



AD-HOC-MELDUNG NACH §15 WPHG

KONZERNABSCHLUSS

PAION MELDET JAHRESZAHLEN 2005

Aachen, 13. März 2006 – Das biopharmazeutische Unternehmen PAION (Frankfurt, Prime Standard: DE000A0B65S3) meldet die Ergebnisse für das Jahr 2005.

PAION konnte seinen Umsatz im Geschäftsjahr 2005 im Vergleich zum Vorjahr um rund 11% auf EUR 18,8 Mio. (Vorjahr: EUR 17,0 Mio.) steigern. Maßgeblich hierfür war die im Juli abgeschlossene Lizenzvereinbarung mit dem Pharmaunternehmen Lundbeck und der von dem neuen Kooperationspartner geleisteten Einmalzahlung in Höhe von EUR 15,0 Mio.. Im Vorjahr hatte PAION durch den Abschluss der Lizenzvereinbarung mit Forest Einmal- und Meilensteinzahlungen in Höhe von EUR 16,3 Mio. erzielt. Darüber hinaus konnte PAION aus der Erstattung von Entwicklungskosten durch beide Kooperationspartner im Geschäftsjahr 2005 Umsätze in Höhe von EUR 3,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.) erzielen. Im Zuge der Ausweitung der Entwicklungstätigkeiten für die drei Substanzen Desmoteplase, Enecadin und Solulin sind die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Geschäftsjahr 2005 deutlich um EUR 5,7 Mio. auf EUR 13,6 Mio. angestiegen. Die allgemeinen Verwaltungskosten verringerten sich im Geschäftsjahr 2005 auf EUR 4,9 Mio. (Vorjahr: EUR 5,7 Mio.) und die Vertriebskosten erhöhten sich auf EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich das Finanzergebnis von EUR 0,3 Mio. auf EUR 1,1 Mio.. Das Geschäftsjahr 2005 endete mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 4,8 Mio. (Vorjahr: Jahresüberschuss von EUR 0,2 Mio.). Das Ergebnis pro Aktie beträgt EUR -0,31 (Vorjahr: EUR 0,02).

Am 31. Dezember 2005 belief sich die Bilanzsumme auf EUR 66,2 Mio. (31. Dezember 2004: EUR 25,7 Mio.) und das Eigenkapital auf EUR 52,8 Mio. (31. Dezember 2004: EUR 15,3 Mio.). Die Finanzmittel verbesserten sich von EUR 20,9 Mio. auf EUR 58,4 Mio. per 31. Dezember 2005.

Zudem erreichte PAION weitere Meilensteine in der Fortentwicklung seines Produktportfolios. So wurden zu Beginn des Geschäftsjahres 2005 die Ergebnisse einer zweiten erfolgreichen Phase II-Studie mit Desmoteplase in der Indikation akuter ischämischer Schlaganfall vorgestellt und eine Phase III-Studie gemeinsam mit dem Kooperationspartner Forest gestartet. Für den Wirkstoff Enecadin wurde mit klinischen Interaktions- und Sicherheitsstudien sowie für den Wirkstoff Solulin mit der Auswahl von Probanden für eine klinische Phase I-Studie begonnen.

Im laufenden Geschäftsjahr 2006 erwartet PAION keine Meilensteinzahlungen von den beiden Kooperationspartnern. Die Umsatzerlöse in 2006 werden daher ausschließlich aus weiterberechneten Entwicklungskosten resultieren und somit deutlich niedriger ausfallen als in den beiden vergangenen Geschäftsjahren. Durch die Ausweitung der Entwicklungsprogramme für Enecadin und Solulin in 2006 und die damit einhergehenden höheren

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, rechnet PAION für 2006 mit einem entsprechend höheren Jahresfehlbetrag.

Kontakt

Dr. Peer Nils Schröder, Investor Relations / Public Relations

PAION AG

Martinstraße 10-12

52062 Aachen – Germany

Tel. +49 (0)241 4453 152

Email pn.schroeder@paion.de

www.paion.de